

Kneipp-Bund Landes- vorstand Bayerns erfolgreich getagt

EU-Datenschutzgrundverordnung muss für Vereine nachgebessert werden

Die Vertreter der 120 Kneipp-Vereine in Bayern mit seinen fast 20.000 Mitgliedern tagten unter Leitung der Landesvorsitzenden und Stadträtin Ingeborg Pongratz zum wiederholten Male in der niederbayerischen Hauptstadt. Dreizehn Tagesordnungspunkte waren abzuarbeiten. Schwerpunkte war die an diesem Tag in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und die Auswirkungen auf die Kneipp-Vereine.



Von links: Heinz Becker, Regionalvorsitzender für die Kneipp-Vereine (KV) Ndb./Obb., KV Berchtesgadener Land, Gerda Pfaffeneder, Beirätin, KV Abensberg, Evelin Hensel, stellvertr. Landesvorsitzende, KV Amberg, Ingeborg Pongratz, Bayerische Landesvorsitzende, KV Landshut, Christa Schwaiger, Schriftführerin, KV Memmingen, Jerica Cebin, Landesgeschäftsstelle in München, Ida-Anna Braun, Regionalvorsitzende in Schwaben, KV Kempten, Michael Reifenberger, Schatzmeister, KV Dinkelsbühl. Nicht auf dem Bild Elfriede Eusemann, Regionalvorsitzende Franken/Opf., KV Hersbruck.

Die stellvertretende Landesvorsitzende Evelin Hensel aus Amberg erläuterte die wichtigsten Neuerungen und stellte fest, dass viele Regelungen bereits geltendes Recht sind, dennoch muss nachgebessert werden. Der Datenschutz muss aber für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen praxistauglich und zeitlich machbar bleiben. Bereichsausnahmen sind von der Politik zu prüfen.

Die kürzlich stattgefundenen Regionaltagungen mit deren Vorsitzenden in Schwaben unter der Leitung von Ida-Anna Braun am 10. März in Kempten, in Oberbayern/Niederbayern am 14. April in Abensberg mit Heinz Becker und Oberpfalz/Franken am 5. Mai in Wackersdorf mit Elfriede Eusemann wurde reflektiert. Vertreter/Innen der Kneipp-Vereine erhielten wichtige Informationen des Landes- und Bundesverbandes, als Dachorganisation für ihre tägliche Arbeit.

Wichtige Anliegen und Fragen wurden an den neuen Bundesgeschäftsführer, Thomas Hilzensauer, Kneipp-Bund-Präsidenten Klaus Holetschek, MdL, Bürgerbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, der Landesvorsitzenden Ingeborg Pongratz und an die Regionalvorsitzenden herangetragen und beantwortet. Ziel und Zweck der Regionaltagungen im Zwei-Jahresrhythmus ist auch der Austausch untereinander und die kurzweiligen Vorträge zum Jahresthema „Miteinander – Füreinander“ fanden große Zustimmung.

Der gesamte Landesvorstand bedankte sich für die hervorragende Mitorganisation und individuellen Gestaltung der Tagungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kneipp-Verein-Vorsitzenden Gerda Pfaffeneder und Manfred Rittler und der Geschäftsstelle in München mit Jerica Cebin.

In ihrem Arbeitsbericht stellte Ingeborg Pongratz fest, dass im letzten Jahr 756 neue Mitglieder in die Kneipp-Vereine eingetreten sind. Mit 120 Vereinen steht Bayern von den 13 Landesverbänden im Bund an der Spitze. 81 Kindertagesstätten arbeiten im Alltag mit den fünf Kneippwirkprinzipien, u.a. auch die „Landshuter Kinderinsel“ in Auloh oder die Kita in Niederaichbach. Mit den beiden Häusern der Hl. Geist-Spitalstiftung sind acht Senioreneinrichtungen in Bayern kneippzertifiziert. Im April wurde das Viersterne Hotel Reißerlehen im Berchtesgadenerland in die Kneipp-Familie aufgenommen, nachdem Mitarbeiter eine Ausbildung zum Kneipp-Gesundheitstrainer und Kneipp-Einrichtungen entstanden sind. Die Arbeitsplanungen sehen für dieses Jahr noch eine Klausurtagung und weitere Unterstützung für die Kneipp-Vereine vor.

Für das Jahr 2019 ist die Landesversammlung mit Satzungsänderung zum EU-DSGVO und eine Fahrt zu den Internationalen Kneipp-Aktions-Tagen (IKAT) vom 19. - 23. Juni 2019 in Ungarn zu organisieren. Vom Kneipp-Bund mit Präsident Klaus Holetschek wird das Jahr 2021 als das „Kneippjahr“ schlechthin propagiert, wurde doch am 17. Mai 1821 der Naturheilkundler Sebastian Kneipp in Stephansried im Allgäu geboren und seine Lehre der fünf Wirkprinzipien Wasser, Kräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung, hat an Aktualität nicht verloren, im Gegenteil, die anfängliche Wasser- und Kräuterheilkunde hat sich zu einem anerkannten Naturheilverfahren und Präventionskonzept entwickelt.

Im Anschluss an die Tagung wurde der Landshuter Kneippwinkel im Stadtbad besucht und Anwendungen wie die „Tasse Cafe des Kneippieners“, das frische Armbad, als wohltuend

empfunden, bevor die Teilnehmer in alle Himmelsrichtungen Bayerns aufbrachen.

Die nächste Veranstaltung des hiesigen Kneipp-Vereins ist der Kneipp-Gesundheitstag im Stadtbad am Samstag, 9. Juni von 10.30 bis 16 Uhr, zu dem die Gesundheitsbewussten und Interessierten herzlich eingeladen sind, die Kneipp-Philosophie und ihre Anwendungen kennen zu lernen.

Anfragen nehmen gerne Sigrid Sikorski, Tel. 66453 und Ingeborg Pongratz, Tel. 61622 entgegen.

Kontakt:

Kneipp-Bund Landesverband Bayern e.V.

1. Vorsitzende Ingeborg Pongratz

Hohenlindener Straße 1

81677 München

Telefon 089 / 56 85 07

Fax 089 / 56 85 88

info@kneipp-lv-bayern.de

www.kneipp-lv-bayern.de



*Wer bemüht ist, sein eigenes Glück zu suchen,
der ist auch den anderen gern behilflich dazu.*

Sebastian Kneipp